Rendite- und Sicherheitsforderungen

von Eigen- und Fremdkapitalgebern

Finanzierung

- heißt immer Beschaffung von entweder
  - Eigenkapital oder
  - Fremdkapital.
- Fremdkapitalgeber verlangen neben einer Rendite (Zins) auch Sicherheiten.
- Eigenkapitalgeber sollten in der Rendite einen Risikoausgleich fordern.

Finanzierungskosten

- Für Fremdkapital muss ein bestimmter Zinssatz gezahlt werden und gleichzeitig Sicherheiten geboten werden.
- Für Eigenkapital muss (CAPM) zusätzlich eine Risikoprämie erwirtschaftet werden.
- Gesamte Kosten: WACC

WACC

- Geforderte (Eigenkapital-)Rendite für Unternehmen k:

  $$\mu_k = i + (\mu_M - i) \cdot ß_k$$

  mit i = Festzins, μ_M = Marktrendite und $ß_k$ = ß der Unternehmung
- WACC = Anteil EK * Eigenkapitalrendite
  + Anteil FK * Fremdkapitalrendite

Kostenvergleich

- Geforderte Eigenkapitalrendite > geforderte Fremdkapitalrendite
- Ziel: Maximale Eigenkapitalrendite

Leverage-Effekt

Es gilt: $r_{GK} = \frac{EK \cdot r_{EK} + Fk \cdot i_{FK}}{GK} \cdot 100$ →Umformung mit dem Ergebnis $r_{EK} = ???$

$r_{GK} \cdot GK = EK \cdot r_{EK} + Fk \cdot i_{FK}$ → $EK \cdot r_{EK} = r_{GK} \cdot GK - Fk \cdot i_{FK}$ oder

$r_{EK} = \frac{r_{GK} \cdot GK - Fk \cdot i_{FK}}{EK}$ mit GK = EK + FK

$r_{EK} = \frac{r_{GK} \cdot (EK + FK) - Fk \cdot i_{FK}}{EK}$ oder $r_{EK} = \frac{r_{GK} \cdot EK + r_{GK} \cdot FK - Fk \cdot i_{FK}}{EK}$

$r_{EK} = r_{GK} + \frac{r_{GK} \cdot FK - Fk \cdot i_{FK}}{EK}$ oder $r_{EK} = r_{GK} + \frac{r_{GK} \cdot FK - Fk \cdot i_{FK}}{EK}$

$r_{EK} = r_{GK} + \frac{FK \cdot (r_{GK} - i_{FK})}{EK}$ oder

$r_{EK} = r_{GK} + (r_{GK} - i_{FK}) \cdot \frac{FK}{EK}$, wobei FK/EK auch Verschuldungsgrad genannt wird

Der Ausdruck $r_{GK} - r_{FK}$ gibt die Richtung der Hebelwirkung an, FK/EK die Hebelwirkung.

Gilt $r_{GK} > r_{FK}$, so erhöht eine zunehmender Verschuldungsgrad die Eigenkapitalrentabilität.

Ergebnis

- Solange die Gesamtkapitalrendite größer als die Fremdkapitalverzinsung ist, erhöht sich die Eigenkapitalrendite mit steigendem Verschuldungsgrad FK/EK.
- Optimale Verschuldung = Maximale Verschuldung???

Sicherheiten, Haftung und Bonität

- EK aber Haftungskapital für FK
- Optimaler Verschuldungsgrad?????

- Grenze der FK-Beschaffung stellen Sicherheiten (EK) und Bonität dar.

Sicherheiten

Sicherheit	Beleihungsgrenze
Bankguthaben	100 % des Nennwertes
Bürgschaft einer Bank	100 % des Bürgschaftsbetrages
Forderungen gegenüber Finanzamt	100 % des Erstattungsanspruchs
Lebensversicherungen	100 % des Rückkaufwertes
Forderungen geg. öffentliche Hand	90 % des Nennwertes
Bundesschatzbriefe	90 % des Nennwertes
Schuldverschreibungen	60 – 90 % des Kurswertes
Rentenfonds	75 % des Kurswertes
Edelmetalle	70 % des Metallwertes
Grundstücke	30 – 80 % des Verkehrswertes
Aktien	30 – 50 % des Kurswertes
Kundenforderungen	30 – 50 % des Forderungsbetrages
Waren	30 – 50 % der Einstandspreise
Maschinen, Ausstattung	30 – 50 % des Zeitwertes

Quelle: Handwerk.de
http://www.handwerk.de/servlet/ContentServer?pagename=portal/RenderPage&pageid=1019830909431&docid=1032359342764

Beispiel

- Zusammenspiel von Bonität und Sicherheiten bei der Festlegung des Risikogerechtes Kreditssystem der KfW

- Siehe: Risikogerechtes Kreditssystem